



Augsburger Ostermarsch 2019

Wer wir sind:

Die Augsburger Friedensinitiative besteht seit 1980 und ist ein loser Zusammenschluss von Organisationen und Einzelpersonen die sich für den Frieden engagieren. Die AFI trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Bürgerhaus Pfersee (Stadtberger Str. 17, Augsburg). Weitere Infos im Internet unter

www.augsburger-friedensinitiative.de

Samstag, 20.04.2019

10.30 Uhr, Ausstellungsraum Annahof,
Hollbau EG, Im Annahof 4

- Friedensgebet von Christen und Muslimen

11.30 Uhr, Moritzplatz

- Kundgebung mit Redebeiträgen und Infoständen
- Musik von den Ruam aus Regensburg
Der Name Ruam steht für Radau, Unsinn, Anarchie, M ist Marx und Mundart. Das Rockkaberett tritt oft bei Demos und Kundgebungen auf, etwa bei den Aktionen gegen die sogenannte Sicherheitskonferenz in München. Die Band spielte bereits 2017 beim Augsburger Ostermarsch.
- Nach der Auftaktkundgebung
Demonstration durch die Augsburger Innenstadt



Der Aufruf zum Ostermarsch wird unterstützt von:

Augsburger Friedensinitiative (AFI), bfg Augsburg, Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Gruppe Augsburg, DIE LINKE.Kreisverband Augsburg, DKP Augsburg, FIDEF, GEW-Augsburg, Landesarbeitsgruppe Frieden und Internationale Politik bei der Partei Die Linke, MLPD Augsburg, pax christi Diözesanverband Augsburg, VVN-BdA Kreisvereinigung Augsburg, Weltladen Augsburg, Werkstatt Solidarische Welt e.V.

V.i.S.d.P.: Klaus Länger, Dorfstraße 26, 89361 Landensberg, E.i.S.

Ostermarsch 2019

Abrüsten statt Aufrüsten! Nein zum Krieg!



Bild: ICAN

Sa. 20.04.2019 11.30 Uhr,
Moritzplatz, Augsburg

Der deutsche Militärhaushalt steigt im Jahr 2019 auf die riesige Summe von 43,2 Milliarden Euro. Im Jahr 2000 waren es noch 24,3 Milliarden. Aber das ist der Bundesregierung noch nicht genug: Sie hat in einer Vereinbarung mit der NATO zugestimmt, die Ausgaben für Militär, Rüstung und Kriegseinsätze bis 2024 auf über 80 Milliarden Euro fast zu verdoppeln. Damit werden die von der NATO geforderten 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erreicht. Das bedeutet, dass Deutschland dann 20 Prozent des Bundeshaushalts für Armee und Krieg verschwendet. Geld, das für dringend notwendige Ausgaben im zivilen Bereich wie für Schulen und Kitas, sozialen Wohnungsbau, Krankenhäuser, öffentlichem Nahverkehr, kommunale Infrastruktur, Alterssicherung, ökologischem Umbau und eine internationale Hilfe zur Selbsthilfe fehlt.

AFI Augsburg Friedensinitiative





Das Ziel dieser Aufrüstung ist nicht das Lösen von Konflikten, denn dafür ist Militär so gut geeignet wie Benzin zum Feuerlöschen, sondern die Stabilisierung der politischen und wirtschaftlichen Vorherrschaft des Westens. Derzeit sind etwa 4.000 deutsche SoldatInnen an 14 Auslandseinsätzen beteiligt.

Gleichzeitig erlaubt die Bundesregierung weiterhin den Export von Waffen in Krisengebiete und sogar an kriegführende Staaten, wie etwa die Türkei. Der Verkauf von Waffen an Saudi-Arabien ist lediglich ausgesetzt. Die Augsburgener Friedensinitiative beteiligt sich an der „Aktion Aufschrei“ (www.aufschrei-waffenhandel.de), die ein Verbot von Rüstungsexporten erreichen will.

Militär löst keine Probleme

Die massive Aufrüstung der Bundeswehr und der NATO insgesamt richtet sich aber primär gegen Russland und auch gegen China. Im Juni 2016 erklärte der NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg: „Russland versucht mit militärischen Mitteln einen Einflussbereich aufzubauen“. Was Stoltenberg dabei unterschlägt, ist die Tatsache, dass die NATO ihren Einflussbereich bis an die Grenzen Russlands ausgedehnt hat und bereits jetzt das 15fache des russischen Militäretats

ausgibt. Offenbar soll mit dem Zwei-Prozent-Ziel versucht werden, die beiden politischen und wirtschaftlichen Konkurrenten des Westens einfach totzurüsten um so die eigene Vorherrschaft zu erhalten. Eine derartige, auf Konfrontation ausgelegte Politik, führt dazu, dass inner- und zwischenstaatliche Konflikte zu Stellvertreterkriegen ausgeweitet werden – Beispiel Syrien – und dazu, dass die Gefahr eines Krieges in Europa steigt.

Parallel zum NATO-Ausbau soll der Aufbau einer europäischen Armee stattfinden, ein Ziel, das vor allem von der deutschen und der französischen Regierung verfolgt wird, um so auch ohne oder gegen die Interessen der USA Kriege führen zu können. Letztlich wird auch diese Armee dazu beitragen, die herrschende Weltwirtschaftsordnung zu stützen, die für Ausbeutung, Gewalt und Umweltzerstörung verantwortlich ist und weltweit Millionen von Menschen zur Flucht aus ihren Heimatländern zwingt. Die Initiative „Abrüsten statt Aufrüsten“ (www.abruesten.jetzt) hat bereits mehr als 125.000 Unterschriften gegen diese Politik gesammelt und macht damit bis zur Europawahl weiter.

Atomwaffen abschaffen statt neuem Wettrüsten

Im vergangenen Jahr haben zwei Drittel der UN-Mitgliedsstaaten einen Atomwaffenverbotsvertrag beschlossen und die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) erhielt den Friedensnobelpreis.

Allerdings sind die Atomwaffenstaaten nicht bereit auf ihre Massenmordwerkzeuge zu verzichten, die ihnen auch als Machtmittel dienen und beispielsweise einen ständigen Sitz mit Vetorecht im Weltsicherheitsrat beschaffen. Auch die Bundesregierung weigert sich, dem Atomwaffenverbotsvertrag beizutreten und hält an den in Büchel stationierten US-Atombomben fest. Nun droht sogar eine Neuaufgabe des atomaren Wettrüstens aus der Zeit des kalten Krieges: Die Regierung des US-Präsidenten Donald Trump kündigte den INF-Vertrag, der Entwicklung und Besitz landgestützter Nuklearraketen mit kurzer und mittlerer Reichweite verbietet. Dieser Schritt

und die erneute Stationierung dieser Waffen würden die Gefahr eines Atomkriegs massiv erhöhen, da hier die Vorwarnzeit extrem gering ist. Zudem wäre hier Europa das erste atomare Schlachtfeld.

Gemeinsam für Frieden und Abrüstung

Die Augsburgener Friedensinitiative ist seit fast vierzig Jahren ein Teil der weltweiten Friedensbewegung. Wir setzen uns für eine friedliche, gerechte und solidarische Welt ein.

Unterstützen Sie unsere Forderungen und denken Sie bei der Europawahl daran, welche Parteien das tun – und welche nicht:

- ▶ Stopp sämtlicher Auslandseinsätze der Bundeswehr
- ▶ keine Unterstützung der US-amerikanischen Drohnenmorde von deutschem Boden aus
- ▶ Für Abrüstung statt Aufrüstung
- ▶ Für die Kürzung des Militäretats
- ▶ Für ein Verbot von Rüstungsexporten
- ▶ Für den Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag
- ▶ Für den Austritt Deutschlands aus NATO und den Militärstrukturen der EU
- ▶ Für die Auflösung aller US- und NATO-Militärstützpunkte in Deutschland
- ▶ Für Frieden in Europa und ein Ende des Konfrontationskurses gegen Russland
- ▶ Für ein gerechtes und soziales Wirtschaftssystem in Deutschland und weltweit
- ▶ Für eine Welt ohne Militär, somit auch für die Abschaffung der Bundeswehr

